

Kindergarten Großbottwar – Winzerhausen



unsere Konzeption

Städtischer Kindergarten
Seewiesenstraße 2
71723 Großbottwar – Winzerhausen
Tel.: 07146 / 900094

Inhaltsverzeichnis

1. Willkommen im Kindergarten	3
2. Eingewöhnungskonzept für Ihr Kind.....	5
<u>3. Zielsetzung</u>	
3.1 Pädagogische Arbeit.....	7
3.2 Portfolio.....	7
3.3 Freispiel.....	8
3.4 Beschäftigungsphase.....	9
<u>4. Entwicklungsfelder nach dem Orientierungs- Erziehungs- und Bildungsplan</u>	
4.1 Spracherziehung - <i>Entwicklungsfelder: Sprache, Denken und Körper</i>	10
4.2 Bewegungserziehung - <i>Entwicklungsfelder: Körper und Denken</i>	11
4.3 Musikalische- und rhythmische Erziehung - <i>Entwicklungsfelder: Denken, Sprache und Körper</i>	12
4.4 Soziale- und emotionale Erziehung - <i>Entwicklungsfelder: Gefühl, Mitgefühl, Werte und Religion</i>	13
4.5 Natur- und Umwelterziehung - <i>Entwicklungsfelder: Sinne, Werte und Denken</i>	14
5. Teamarbeit.....	15
6. Zusammenarbeit mit den Eltern.....	15
<u>7. Zusammenarbeit mit anderen Institutionen</u>	
7.1 Erste – Hilfe – Kurs.....	16
7.2 Kooperation mit der Wunnensteinschule.....	16
7.3 Jugendzahnpflege.....	17
7.4 Sprachförderung.....	17
7.5 Verkehrserziehung.....	17
7.6 Schuluntersuchung.....	17
7.7 Evangelische Kirchengemeinde Winzerhausen.....	17
7.8 Pflegeheim Haus am Wunnenstein.....	17
7.9 Lesepatin.....	17

Im Kleinen erleben – zum Großen bewegen

1. Willkommen im Kindergarten

Seit 1972 besteht unser Kindergarten im Teilort Winzerhausen als zweigruppige Einrichtung, der Träger ist die Stadt Großbottwar.

Der ländliche Teilort hat überwiegend Ein- und Zweifamilienhäuser und ca. 1500 Einwohner.

Unser Kindergarten steht am Ortsrand von Winzerhausen, es schließen sich Felder und Wiesen an.

Wir können 53 Kinder im Alter von 2 Jahr 10 Monate - 6 Jahren aufnehmen, die Anmeldung erfolgt über das Bürgerbüro Tel. 07148/3123.

Wir bieten zwei verschiedene Öffnungszeiten an.

In Gruppe VÖ von Mo.- Fr. 7.30 Uhr bis 13.30 Uhr

In Gruppe RG von Mo.- Fr. 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr

und von Mo.- Do. 13.30 Uhr bis 16.00 Uhr

Es besteht die Möglichkeit, die Betreuungszeit 2-mal wöchentlich zu kombinieren.

Außerdem für die RG - Gruppe ein Mix täglich von 7.30 Uhr - 12-30 Uhr mit Nachmittagsbetreuung siehe oben.

Unser Team setzt sich aus zwei Erzieherinnen in Vollzeit, einer Erzieherin in Teilzeit (75%), sowie einer Kindergartenfachkraft in Vollzeit zusammen.

Beim Eintritt in den Kindergarten sehen Sie gleich im Windfang rechts unsere Informationswand. Dort werden Informationen des Kindergartens und anderer Institutionen angebracht.

Alle Räume des Kindergartens sind als Funktionsbereiche eingerichtet.

In der Halle kann man nicht nur die Jacken und Rucksäcke aufhängen, sondern Ihr Kind findet dort gleich den Essbereich und im hinteren Teil den Rollenspiel – und Konstruktionsbereich.

Im **Rollenspiel – und Konstruktionsbereich** findet Ihr Kind vielfältige Spielmaterialien.

Zum Einen, um mit verschiedenen Konstruktionsmaterialien Bauwerke zu erfinden und zu bauen.

Zum Anderen, um mit diversen Rollenspielmaterialien seine Spielideen zu vertiefen.

Dazu findet Ihr Kind z. B.: *Schleichtiere / Tücher / Naturmaterialien / Fahrzeuge* und vieles mehr.

Von der Halle aus gelangen Sie in weitere Funktionsräume, in die Küche, in das Büro und in den Raum für Kleingruppenarbeit (gelbes Zimmer).

Im **Kreativbereich** kann Ihr Kind seine Kreativität und Phantasie frei entfalten. Unterschiedliche Materialien werden kennen gelernt und deren Eigenschaften können gezielt eingesetzt werden.

Hier kann Ihr Kind unter anderem *malen / kneten / schneiden / sticken / weben / kleben* und vieles mehr

In der **Theaterecke** kann Ihr Kind Rollen nachspielen, alleine oder in der Gemeinschaft mit anderen Kindern.

Durch das Ausprobieren von Rollen entwickelt Ihr Kind Verständnis und Toleranz. Alle emotionalen Bereiche können ausgelebt werden, wie z. B.: *Wut / Angst / Freude / Trauer / Macht*.

Im **Brett – und Tischspielbereich** bieten sich Ihrem Kind mehrere Spielmöglichkeiten.

Es kann mit vielen verschiedenen Materialien Muster entwerfen, oder nach Vorlage nachlegen.

Auch kann es aus einer Vielzahl von Puzzles sein Lieblingspuzzle wählen und in Ruhe zusammensetzen.

Die Würfelspiele bieten Ihrem Kind die Möglichkeit im Spiel taktische Fähigkeiten auszuprobieren.

Sehr wichtig ist, einfach in der Gemeinschaft mit anderen Kindern die Freude des Spielens zu genießen.

Der **Experimentierbereich** ist mit Materialien ausgestattet, die Ihr Kind zum eigenen Forschen und Entdecken anregen.

Folgende Materialien stehen zur Verfügung: *Ferngläser / Lupen / Mikroskop / Waage / Sanduhren / Messbehälter*.

Im **Bilderbuchbereich** findet Ihr Kind Literatur zu verschiedenen Themen.

Beim Vorlesen erfährt Ihr Kind emotionale Nähe.

Durch Bilderbuchgeschichten wird Ihr Kind zum Rollespiel angeregt.

Beim Anhören von Hörgeschichten und Liedern kann Ihr Kind sich einfach zurücklehnen und seiner Phantasie freien Lauf lassen.

Das **Musikzimmer** bietet eine große Auswahl an Instrumenten, mit denen Ihr Kind verschiedene Klangerlebnisse kennen lernen und ausprobieren kann.

In unserem **wunderschönen Garten**, mit einer großen gepflasterten Fläche und einer großen Wiese mit schattenspendenden Bäumen, hat Ihr Kind viele attraktive Spiel – und Bewegungsangebote.

Dies sind:

- Sandkästen
- Schaukeln, Wippen und Hängematten
- Spielhäuser
- Diverse Klettergeräte
- Rutschbahn
- Fußballtor
- Balancierbalken und Balancierteller
- Holzseisenbahn, Holzflugzeug und Holzpferd mit Wagen
- Viele Kunststoffreifen in verschiedenen Größen
- Kleine und große Tische und Bänke

2. Eingewöhnungskonzept für die Aufnahme von Kindern unter und über drei Jahre

Der Übergang aus der Familie in den noch unbekanntem Kindergarten, bedeutet für Ihr Kind eine große Herausforderung. Es muss sich an eine neue Umgebung anpassen und Beziehungen zu fremden Personen aufbauen. Es wird mit der Trennung von Ihnen, einem veränderten Tagesablauf, unbekanntem Räumen und anderen Kindern konfrontiert.

Diese Veränderungen erfordern Lern- und Anpassungsleistungen.

Sie können Ihrem Kind den Übergang in die neue Umgebung erleichtern, wenn Sie es für einige Tage begleiten. Dabei genügt häufig Ihre Anwesenheit im Raum, um für Ihr Kind einen sicheren Hafen zu schaffen, in den es sich zurückziehen kann, wenn es sich überfordert fühlt.

Die Dauer der Eingewöhnungsphase richtet sich nach den Bedürfnissen Ihres Kindes.

Eine Fachkraft die den Eingewöhnungsprozess ihres Kindes begleitet, wird im Team benannt.

Vorschläge, wie die Eingewöhnung Ihres Kindes durchgeführt werden kann.

Die Eingewöhnungsphasen

1. Grundphase: In dieser Zeit bleibt Ihr Kind mit der begleitenden Bezugsperson ein - zwei Stunden täglich im Kindergarten. Dafür wird immer die gleiche Zeit vereinbart. Die Bezugsperson hält sich im Hintergrund auf, Ihre Anwesenheit reicht.
Wir werden uns mit Ihnen telefonisch in Verbindung setzen und das weitere Vorgehen besprechen.
2. Die Trennungsphase: Die Bezugsperson verabschiedet sich während der 2 Stunden mehrmals, für kurze Zeit (ca. 5 Minuten) vom Kind und verlässt den Raum bleibt aber in der Nähe der Tür.
Es ist von der Reaktion Ihres Kindes abhängig, ob die Trennungszeit verlängert werden kann, oder eine längere Grundphase nötig ist.
3. Die Stabilisierungsphase: Die Bezugsperson verlässt den Spielbereich, wenn das Kind zufrieden spielt, und verbringt die verbleibende Zeit in einem anderen Raum unserer Einrichtung.
Es ist sehr wichtig, dass sich die Bezugsperson immer vom Kind verabschiedet (evtl. ein kurzes Abschiedsritual einführen).
Die Trennungszeit verlängert sich und die pädagogische Fachkraft übernimmt nach und nach alle Betreuungsaufgaben.
4. Schlussphase: In dieser Phase der Eingewöhnung soll die Bezugsperson in einer Art „Bereitschaftsdienst“ telefonisch erreichbar sein.
Es kann vorkommen, dass in besonderen Stresssituationen die Beziehung zur Bezugsfachkraft noch nicht ausreichend gefestigt ist, um Ihr Kind trösten zu können.
Wir werden gemeinsam mit Ihnen besprechen, ob Ihr Kind körperlich und seelisch schon in der Lage ist mehr als vier Stunden in der Einrichtung zu verbringen.

Über die gesamte Eingewöhnungszeit werden wir, zum Wohle Ihres Kindes, im ständigen Austausch mit Ihnen sein.

3. Zielsetzung

3.1 Pädagogische Arbeit

Die Aufgabe umfasst die Betreuung, Bildung und Erziehung Ihres Kindes. Das Leistungsangebot soll sich pädagogisch und organisatorisch an den Bedürfnissen der Kinder und Ihrer Familie ausrichten.

Dadurch ist es möglich, Bildungsprozesse aktiv zu unterstützen.

Wie geschieht das ?

Kinder zeigen uns im Alltag, welche Bedürfnisse nach Bildung und Wissen sie haben. Diese unterschiedlichen Themen werden von uns wertgeschätzt und mit den Kindern in vielfältiger Weise bearbeitet. Daraus resultieren viele Handlungsprozesse, in denen Kompetenzen für den neuen Lebensabschnitt erworben werden können. Wir setzen viele Impulse, indem wir Neugier wecken und Entdeckerlust fördern. Die Kinder erleben uns als verlässlichen und vertrauensvollen Partner und Begleiter. Dadurch erfahren sie Anerkennung und Wohlbefinden.

***Spielen ist lernen
nicht mehr-
aber auch nicht weniger***

3.2 Portfolio

Das Portfolio ist ein Ordner, in dem Dokumente wie z.B. Zeichnungen, Fotos, Geschichten, Interviews usw. Ihres Kindes über die gesamte Kindergartenzeit gesammelt werden.

Dabei geht es herauszufinden:

- wie sieht das Kind die Welt,
- welche Lernwege nutzt es,
- welche Fortschritte macht es,
- was beschäftigt das Kind gerade,
- welche Anreize sind notwendig, um das Kind zu fördern.

Am Ende der Kindergartenzeit hat so Ihr Kind eine eigene Bildungs – und Entwicklungsdokumentation, die es aus dem Kindergarten mitnimmt.

3.3 Freispiel

Nach der persönlichen Begrüßung Ihres Kindes durch die Erzieherinnen beginnt der Kindertag mit dem Freispiel.

Ihr Kind entscheidet, wann, was und in welchem Spielbereich es mit wem spielt. Es hat ebenso die Möglichkeit, einfach nur dazusitzen, zu beobachten oder nachzudenken.

Ihrem Kind werden durch diese Freiräume zahlreiche Entwicklungsmöglichkeiten und Anregungen gegeben. Es kann vielfältige soziale Kontakte eingehen und hierbei Interessen und Gefühle Anderer erfahren. Es lernt Entscheidungen zu treffen (wo spiele ich lieber), mit Zurückweisung umzugehen (nein, du darfst nicht bei uns mitspielen), sich in eine Gruppe einfügen (du darfst nur mitspielen, wenn du die Katze bist) und auch sich zu behaupten (nachher will ich auch mal das Kind sein).

Beim Experimentieren und Gestalten mit verschiedenen Materialien wird von Ihrem Kind Phantasie, Vorstellungskraft, Geduld und feinmotorisches Geschick gefordert.

In der Auseinandersetzung mit Konstruktionsmaterial (z. B. Lego, Bauklötze ...) macht Ihr Kind erste Erfahrungen mit Stabilität, Beweglichkeit und Gesetzmäßigkeiten (z. B. wird der Turm schief gebaut, kippt er um).

Im Rollenspiel kann Ihr Kind Erfahrungen aus seiner Umwelt nachspielen, verarbeiten und durch seine Phantasie immer wieder neu erleben.

Während der Freispielzeit hat Ihr Kind die Möglichkeit sein mitgebrachtes Vesper am Vespertisch zu essen.

Auch hat Ihr Kind die Möglichkeit, nach Absprache mit uns alleine oder mit anderen Kindern im Garten zu spielen.

Die Aufgaben der Erzieherinnen während des Freispiels sind:

sehen, das Bemühen eines Kindes, etwas zu gestalten

hören, die Gespräche, die die Kinder führen

wahrnehmen, dass ein Kind lustlos oder bedrückt ist

beobachten, den Streit zwischen Kindern

ermutigen, zu einem neuen Spiel

loben, für seine Arbeit

erkennen, die Unsicherheit eines Kindes

geben, während des gesamten Freispiels Impulse und begleiten die Kinder bei einem engagierten und intensiven Spiel

regen an, ein angefangenes Spiel zu beenden

lenken behutsam, ein ausuferndes Spiel wieder in eine andere Richtung.

3.4 Beschäftigungsphase

Hier bieten sich verschiedene Formen an, die Arbeit mit Ihrem Kind zu gestalten.

in Einzelbeschäftigungen
in Kleingruppen
in Großgruppen

Diese können während oder nach dem Freispiel stattfinden. Dadurch haben wir die Möglichkeit mit den Kindern je nach Bedürfnissen, Fähigkeiten, Alter und Interesse zu arbeiten. Ferner haben wir auch die Möglichkeit, Ihr Kind mit Angeboten vertraut zu machen, die es sich selbst nicht zugetraut hätte. Regelmäßig führen wir während des Freispiels folgende Kleingruppenangebote durch:

Verschiedene Angebote aus dem Würzburger und Freiburger Trainingsprogramm zur Vorbereitung zum Erwerb der Schriftsprache mit den zukünftigen Erstklässlern.

Gruppenstunde mit gleichaltrigen Kindern (Kleine, Mittlere und Große), einmal wöchentlich.

Häusliche Beschäftigung mit altersgleichen Gruppen 14-tägig immer Mittwochs.

Einmal im Monat findet ein Bewegungsangebot mit der ganzen Gruppe in der Alten Kelter statt.

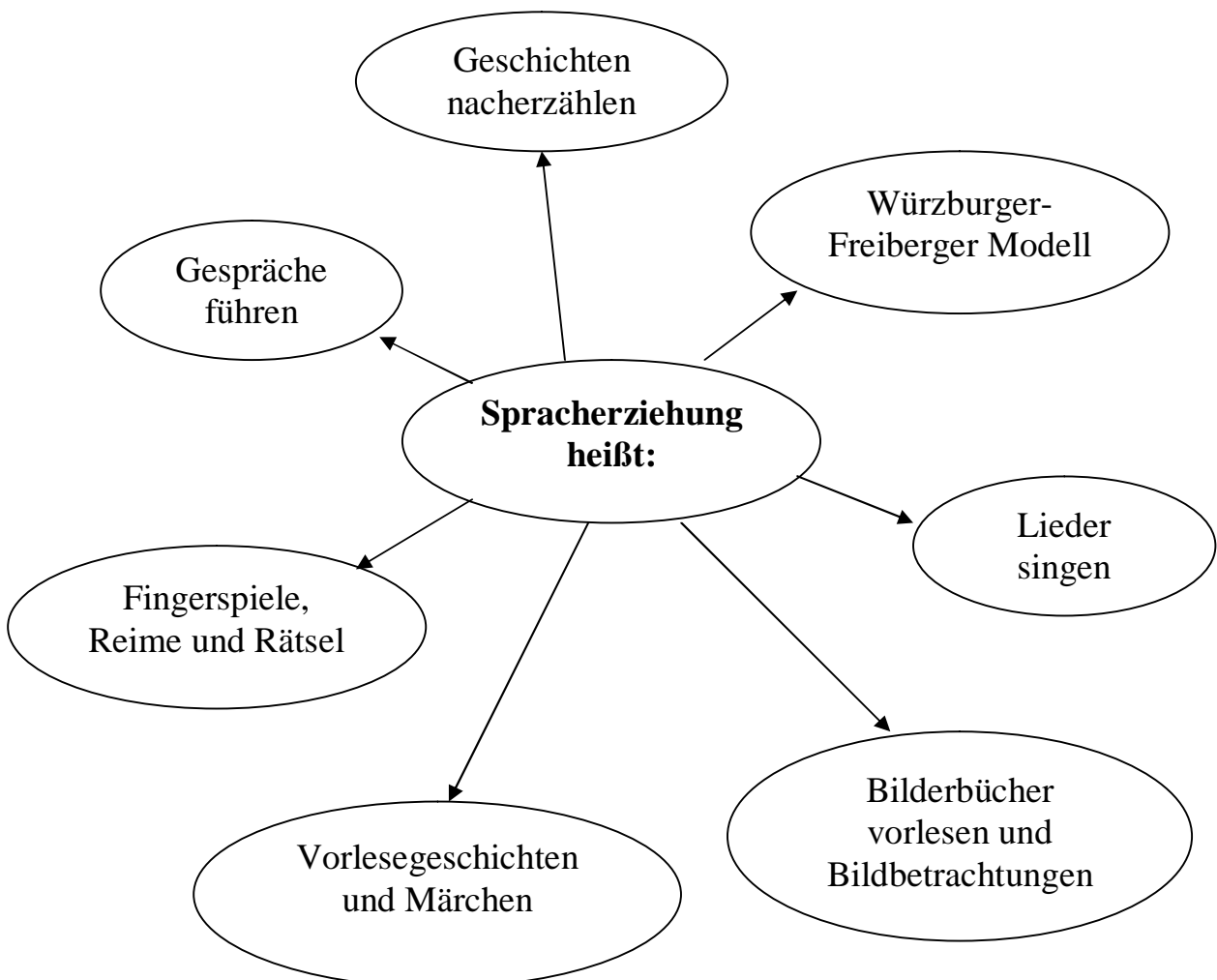
Wir bieten immer montags für alle Kinder vier verschiedene Angebote an. Ihr Kind entscheidet selbst, ob es an einer Beschäftigung teilnimmt oder nicht.

4. Entwicklungsfelder

4.1 Spracherziehung

Spracherziehung verstehen wir nicht als isoliertes Sprachtraining, sondern als gezielte Erweiterung der Sprachkompetenz durch in den Alltag integrierte sprachanregende Angebote.

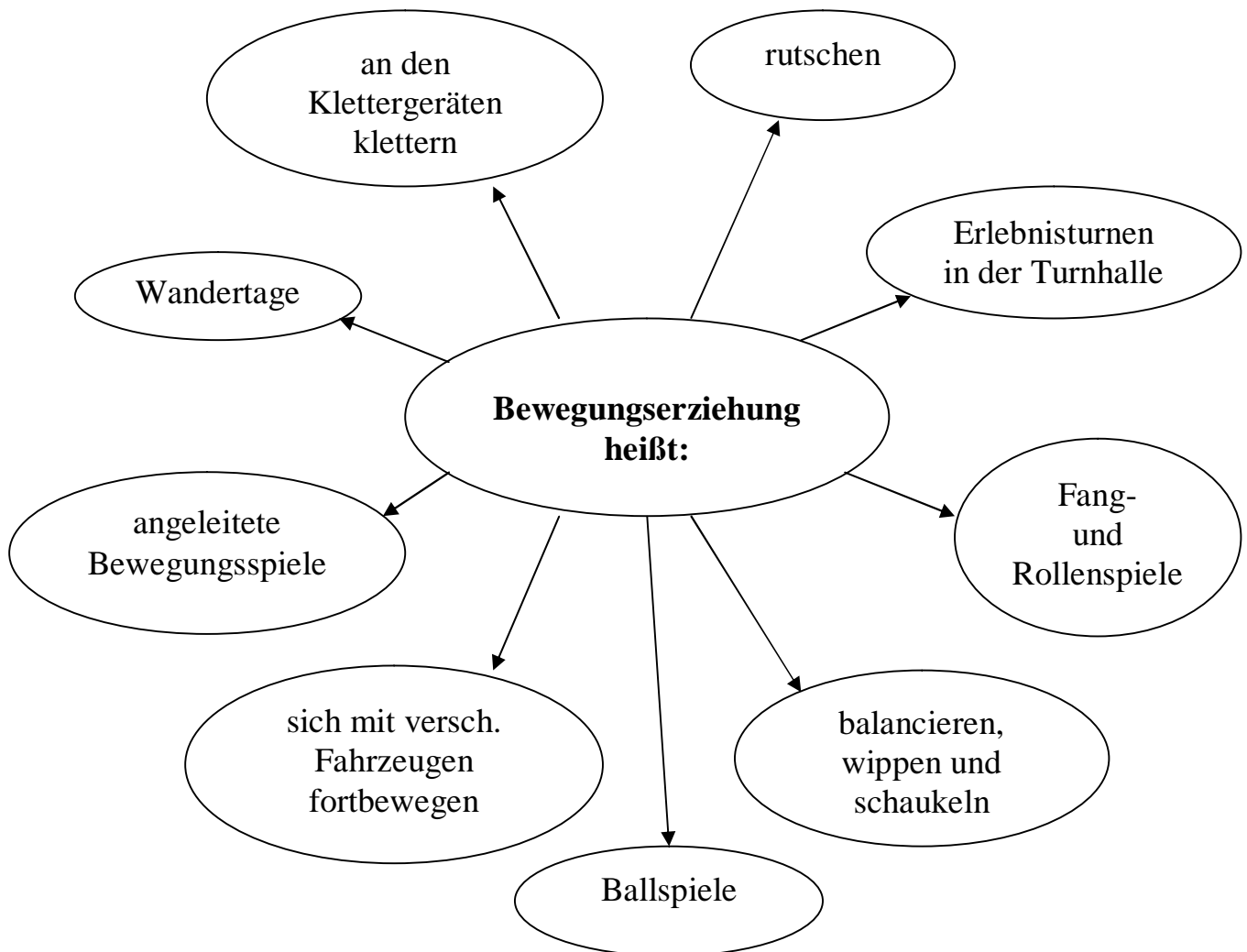
Durch Sprache stellt Ihr Kind Beziehungen zu anderen Menschen her. Ihr Kind äußert, erkennt und verarbeitet Gefühle, Wünsche und Bedürfnisse.



4.2 Bewegungserziehung

Durch Bewegung erwirbt Ihr Kind Wissen über seinen Körper und übt seine konditionellen Fähigkeiten und seine Koordination. Es erweitert und verfeinert seine grob- und feinmotorischen Fertigkeiten. Ihr Kind begreift und erlernt räumliche Perspektiven und Gesetzmäßigkeiten.

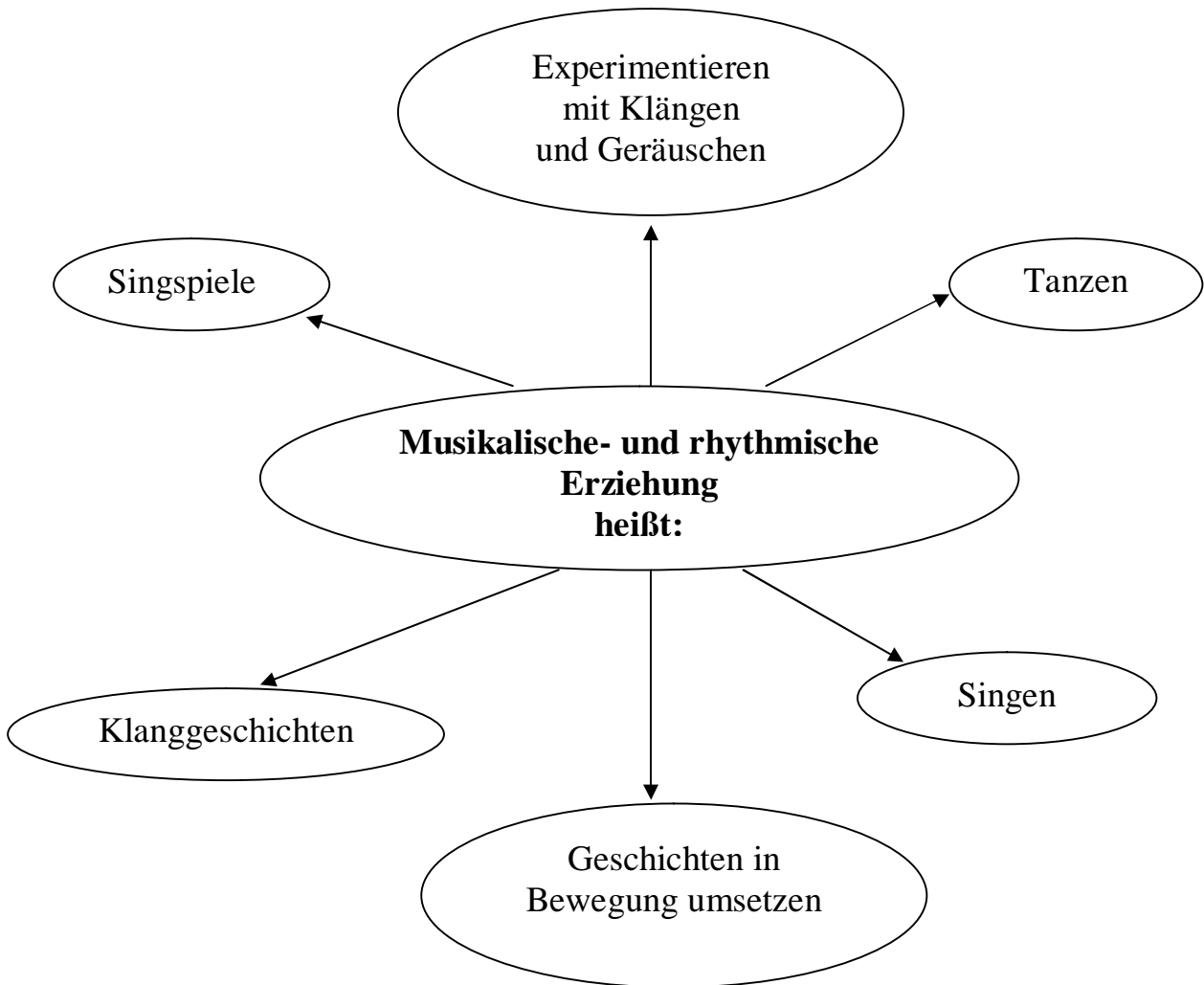
Täglich bieten wir allen Kindern Bewegungsmöglichkeiten im Garten an. Auch haben die Kinder die Möglichkeit während des Freispiels in Kleingruppen den Garten als Bewegungsangebot zu nutzen.



4.3 Musikalische- und rhythmische Erziehung

Durch gemeinsames Singen, Musizieren, Tanzen und Bewegungsspiele hat Ihr Kind die Möglichkeit, sich individuell auszudrücken. Es erlebt und erfährt die Freude an der rhythmischen Bewegung und der Sprache.

Ihr Kind hat auch die Möglichkeit eine Geschichte mit Musikinstrumenten zu erzählen, dabei fördert es seine Vorstellungskraft und Phantasie.



4.4 Soziale- und emotionale Erziehung

In unserer heutigen Gesellschaft ist es für Ihr Kind von besonderer Bedeutung das Miteinander in der Gemeinschaft zu erlernen und zu erfahren. Die Gruppe unterstützt in hohem Maße das Lernen durch Vorbilder und bietet zahlreiche Möglichkeiten immer wieder neue Kontakte zu knüpfen.

Wir wollen einen freundschaftlichen, harmonischen und respektvollen Umgang miteinander pflegen und auch das Eigentum anderer achten.

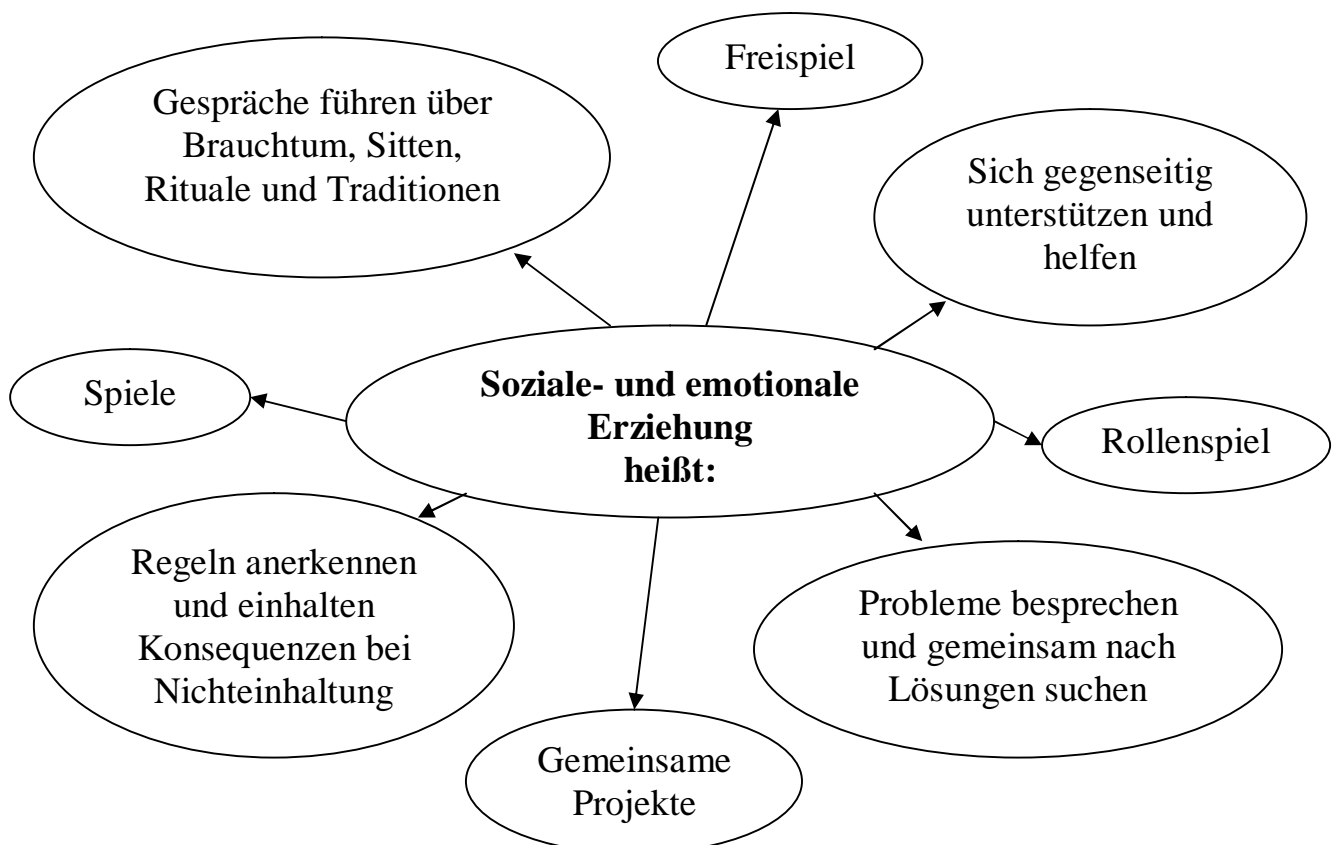
Durch angemessenes Lob und Anerkennung lernt Ihr Kind mit seinen Stärken umzugehen. Ihr Kind soll im Laufe der Zeit erkennen, dass es etwas gut und andere Dinge weniger gut kann.

Wir geben Hilfestellungen und machen Mut neue Herausforderungen anzunehmen, bei Schwierigkeiten nicht gleich aufzugeben und dadurch die Frustrationstoleranz zu stärken.

Wir unterstützen Ihr Kind seine eigenen Gefühle wahrzunehmen, auszudrücken und zuzulassen.

In der vertrauten Umgebung des Kindergartens lernt Ihr Kind Unstimmigkeiten zu bewältigen, angemessene Lösungen zu finden, seine Toleranz und Offenheit zu stärken und somit andere Kinder in ihrer Eigenheit wahrzunehmen.

Besonders wichtig erscheint uns, die Entwicklung eines positiven Selbstwertgefühls und eines starken Selbstbewusstseins.

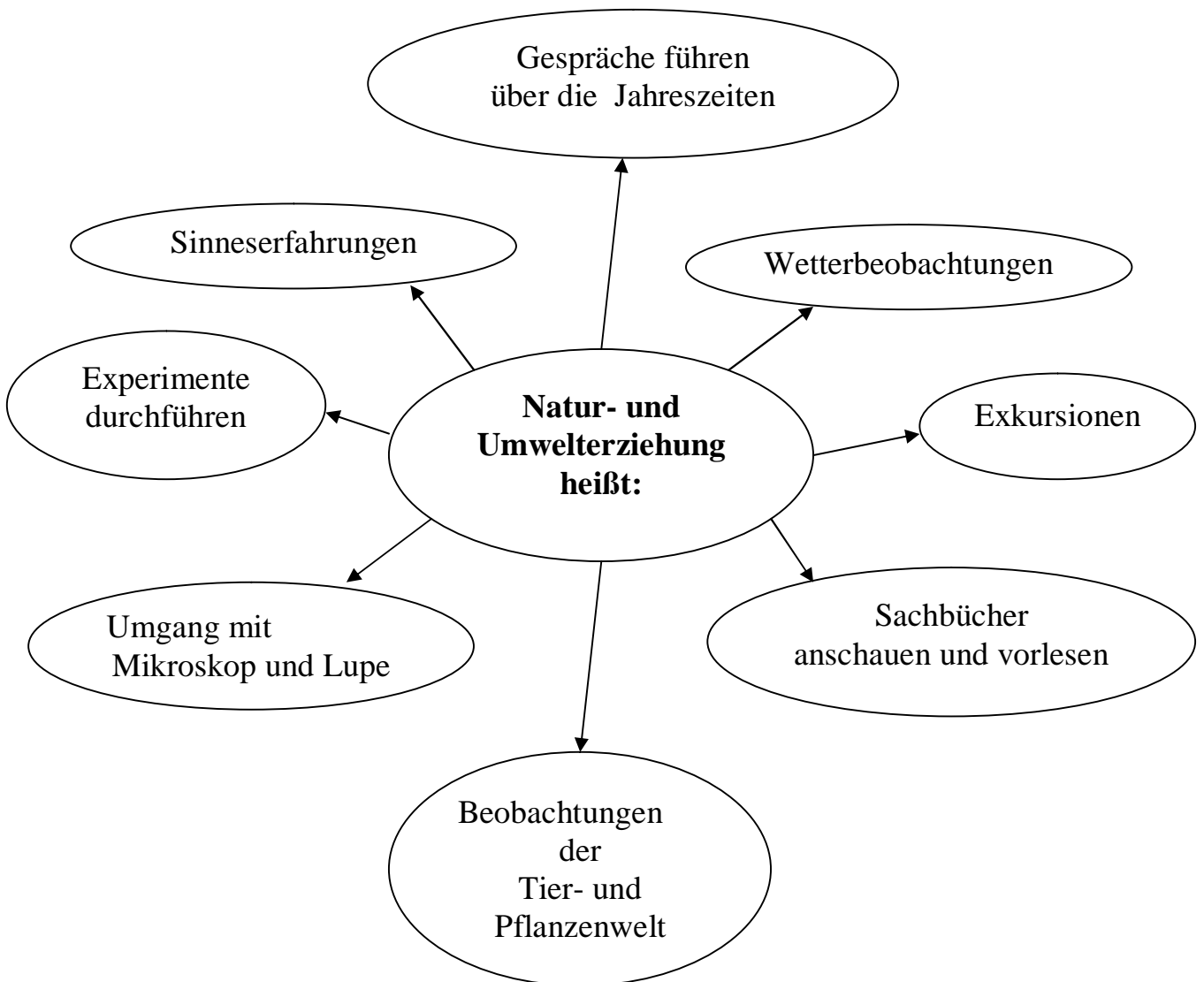


4.5 Natur- und Umwelterziehung

Durch vielfältige Einblicke in die Natur und die Tierwelt wollen wir Ihrem Kind einen rücksichtsvollen Umgang mit der Umwelt als Lebensraum vermitteln.

Bei Beobachtungen und Exkursionen soll Ihr Kind Veränderungen in seinem Lebensraum erkennen und sein Wissen erweitern.

Darüber hinaus vermitteln wir Ihrem Kind, Wissen über weitere Sachgebiete wie z.B. was macht die Polizei, wann brauchen wir die Feuerwehr, wann müssen wir zum Arzt, wo kommen unsere Lebensmittel her.



5. Teamarbeit

Eine gute Teamarbeit ist die wichtigste Voraussetzung für unsere wertvolle pädagogische Arbeit.

Jeder trägt mit seinen Stärken und Fähigkeiten dazu bei und übernimmt Aufgaben und Verantwortung.

Daher finden wöchentlich 2 Teamsitzungen außerhalb der Kinderbetreuungszeiten statt.

Zum einen werden die Beobachtungen, die wir von den Kindern gemacht haben ausgetauscht und weitere Vorgehensweisen besprochen (Bildungsbeobachtung und Lerngeschichte).

Zum anderen um gemeinsame Planungen und Vorbereitungen zu erledigen, die zur Durchführung unserer Themen / Projekte wichtig sind.

Regelmäßig finden Teamsitzungen mit den Kolleginnen der anderen Kindergärten und der Fachberatung statt, um aktuelle Themen zu bearbeiten.

An Fortbildungen nehmen wir teil, und durch Fachliteratur, Presse oder Internet bringen wir unser Wissen auf den aktuellen Stand.

6. Zusammenarbeit mit den Eltern

Unser Ziel ist es, eine gute Erziehungs- und Bildungspartnerschaft zwischen Kindergarten und Ihnen zum Wohle Ihres Kindes aufzubauen.

Bei einer guten Zusammenarbeit findet das Kind ideale Entwicklungsbedingungen vor.

Wir sind für Sie Ansprechpartner und wollen durch gegenseitiges Vertrauen, Offenheit und Ehrlichkeit Missverständnissen vorbeugen.

Wir bieten:

- Aufnahmegespräche um über die Eingewöhnungszeit Ihres Kindes zu sprechen.
- Kurzer Informationsaustausch beim Bringen und Abholen.
- Für kurzfristige Gespräche unsere Elternsprechstunde wöchentlich an:
Gruppe VÖ: Dienstags von 14.30 - 15.30 Uhr
Gruppe RG: Mittwochs von 14.00 – 15.00 Uhr
Bitte vorher anmelden.
- Zusätzliche Gesprächstermine nach Vereinbarung.

- Regelmäßige Entwicklungsgespräche, die wichtige Anregungen für die weitere Begleitung, Unterstützung und Förderung Ihres Kindes beinhalten. Diese finden immer nach dem Geburtstag statt.
- Elternbrief mit Informationen und geplanten Angeboten.
- Elternabende
- Besuchstage für Eltern und Großeltern.
- Aktuelle Informationen im Eingangsbereich.

Zu Beginn des Kindergartenjahres werden die neuen Elternbeiräte von den Eltern gewählt.

Die Elternbeiräte vertreten die Interessen der Eltern gegenüber dem Kindergartenträger und dem Kindergartenteam.

Auch wirken sie bei der Organisation und Durchführung von Festen mit.

Was wir uns von den Eltern wünschen:

- Mithilfe bei unseren Festen.
- Begleitpersonen für Ausflüge und Veranstaltungen.

7. Zusammenarbeit mit anderen Institutionen

7.1 Erste-Hilfe-Kurs

Einmal jährlich findet in Zusammenarbeit mit der DRK Ortsgruppe Großbottwar für die zukünftigen Erstklässler ein Erste-Hilfe- Kurs statt.

7.2 Kooperation mit der Wunnensteinschule

Um einen möglichst reibungslosen Übergang vom Kindergarten in die Grundschule zu ermöglichen, arbeiten wir mit den Kooperationslehrern zusammen.

Zweimal findet ein Besuch der Kooperationslehrer im Kindergarten statt.

Außerdem nehmen wir mit den zukünftigen Erstklässlern an Unterrichtseinheit in der Schule teil.

An einem Elternabend werden die Eltern über die Vorgehensweise der Einschulung informiert.

7.3 Jugendzahnpflege

Einmal im Jahr findet durch das Landratsamt eine Zahnvorsorge statt.
Die Kinder erlernen spielerisch die richtige Zahnpflege.

7.4 Sprachförderung

Die Sprachförderung in den Kindergärten wurde von der "Schule an der Linde" ins Leben gerufen.

Einmal in der Woche findet für Kinder, mit geringem Wortschatz eine sprachliche Förderung durch eine geschulte Erzieherin statt.

7.5 Verkehrserziehung

Einmal jährlich führt die Polizeidirektion Ludwigsburg eine Verkehrserziehung mit den künftigen Erstklässlern durch.

7.6 Schuluntersuchung

Vom Gesundheitsamt Ludwigsburg wird mit den 4 -5 jährigen Kindern die Einschulungsuntersuchung (ESU) im Kindergarten durchgeführt.

7.7 Evangelische Kirchengemeinde Winzerhausen

Das Erzählteam der ev. Kirchengemeinde Großbottwar Winzerhausen führt jährlich 1 - 2 Beschäftigungen zum Thema Sinn, Werte und Religion durch.

7.8 Pflegeheim Haus am Wunnenstein

Einmal im Monat wird mit den Schulanfängern und den Heimbewohnern eine gemeinsame Beschäftigung durchgeführt.

Nach dem Sommerfest und dem Laternenlaufen finden Besuche mit allen Kindern im Pflegeheim "Haus am Wunnenstein" statt.

7.9 Lesepatin

Einmal wöchentlich kommt eine Lesepatin um den Schulanfängern und den Mittleren ein Märchen vorzulesen. Für die Kleinen liebt sie ein Bilderbuch vor.